

Zelensky und Trump besprechen Energiewaffenpause - Klärungsbedarf bleibt

Zelensky und Trump vereinbaren eine Pause bei Angriffen auf Energieziele, während Fragen über Trump und Putins Absprachen bleiben. Treffen in Saudi-Arabien könnten Klarheit bringen.

Das Weiße Haus intensiviert seine Bemühungen, President Donald Trumps lang gehegtes Versprechen einzulösen, den Russland-Ukraine-Krieg zu beenden. In den kommenden Tagen werden Washington, Moskau und Kiew voraussichtlich Vertreter zu Gesprächen nach Saudi-Arabien entsenden.

Die Gespräche über eine Waffenruhe

Die Meetings folgen auf Trumps Hintereinanderruf mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj am Mittwoch und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin am Dienstag, während der beide ausländischen Führer einer Unterbrechung der Angriffe auf Energieziele zustimmten. Die genauen Details dieser Unterbrechung, die weit hinter dem von den USA vorgeschlagenen 30-tägigen Waffenstillstand zurückbleiben, den die Ukraine Anfang dieses Monats akzeptiert hat, sind jedoch noch unklar.

Unterschiedliche Ansichten über den Status der Vereinbarungen

„Die beiden Führer haben sich auch auf einen teilweisen Waffenstillstand gegen Energie geeinigt“, heißt es in einer

Mitteilung der Trump-Administration nach dem Telefonat zwischen Trump und Selenskyj. Es wurde weiter erläutert, dass „technische Teams in den kommenden Tagen in Saudi-Arabien zusammentreffen werden“. Diese Gespräche sind darauf ausgerichtet, dass US-amerikanische und russische Offizielle konkretere Formulierungen zu dem von Trump und Putin vereinbarten Deal ausarbeiten, sowie andere Verhandlungsthemen, darunter die Ausweitung des Abkommens auf das Schwarze Meer auf dem Weg zu einem vollständigen Waffenstillstand. Die Verhandlungen werden nicht die höchsten Kabinettsbeamten der USA einbeziehen, erklärte das Außenministerium am Mittwoch.

Anhaltende Fragen zur aktuellen Lage in der Ukraine

Angesichts der Ergebnisse des Gesprächs zwischen Trump und Putin gibt es jedoch wachsende Fragen dazu, was genau besprochen wurde und wie dies in der Ukraine, die weiterhin von Russland bombardiert wird, interpretiert wird. Selenskyj äußerte sich auf einer Pressekonferenz am Mittwochabend dahingehend, dass die vorgeschlagene Pause bei den Angriffen auf ukrainische und russische Ziele „höchstwahrscheinlich“ für „Energieeinrichtungen“ gelten würde – es auch Gespräche über „zivile Infrastruktur“ gab.

Diskrepanzen in den Mitteilungen

In separaten Mitteilungen zum Gespräch zwischen Trump und Putin, die vom Weißen Haus und dem Kreml bereitgestellt wurden, wurde unterschiedliche Sprache verwendet, um die vorübergehende Pause bei energiebezogenen Angriffen zu beschreiben. Washington sprach von „Energie und Infrastruktur“, während Moskau sich auf „Energieinfrastruktur“ bezog. Diese kleine Differenz könnte bedeutend sein, da eine Pause bei Infrastrukturangriffen einen viel umfassenderen Umfang hätte.

Hilfe für die Ukraine im Fokus

Auf die zentrale Frage der Hilfe für die Ukraine bezogen sich auch die Mitteilungen zu dem Telefonat zwischen Trump und Putin unterschiedlich bezüglich der zugesagten US-Hilfen, insbesondere der fortlaufenden Waffenlieferungen und des Austausch von Geheimdienstinformationen. Der Kreml erklärte, Putin habe gesagt, eine wichtige Bedingung für einen Waffenstillstand wäre die „vollständige Einstellung der ausländischen militärischen Hilfe und die Bereitstellung von Geheimdienstinformationen an Kiew“.

Stellungnahme von Präsident Selenskyj

Selenskyj zeigte sich nach den Ergebnissen des Gesprächs zwischen Trump und Putin bereit, der temporären Pause zuzustimmen, hatte jedoch Bedenken hinsichtlich von Putins Absichten geäußert. Trump ließ jedoch in einem Interview mit Fox News am Dienstag verlauten, dass es keine Diskussion über die Aussetzung von Hilfen während des Gesprächs mit Putin gegeben habe. Hohe US-Offizielle betonten am Mittwoch, dass die US-Hilfe für die Ukraine fortgesetzt werde.

Neue Herausforderungen für die US-Politik

Trump brachte während des Gesprächs mit Selenskyj auch die Idee ins Spiel, dass die USA bei der „Betreibung“ ukrainischer Elektrizitätswerke und Kernkraftwerke hilfreich sein könnten. Es bleibt unklar, ob Selenskyj für einen solchen Vorschlag offen war. Der Vorschlag, dass die Ukraine ihre Kraftwerke an die USA übergeben würde, erinnert an die zuvor diskutierte und noch nicht unterzeichnete Mineralienvereinbarung. Die Frage der amerikanischen Sicherheitsgarantien für die Ukraine bleibt ebenfalls offen, wobei Trumps Beamte argumentiert haben, dass der US-Besitz an Vermögenswerten in der Ukraine eine Art Sicherheitsgarantie bieten würde.

Ausblick auf mögliche Friedensverhandlungen

Insgesamt stellte das Weiße Haus das Gespräch als „fantastisch“ dar – ein deutlicher Unterschied zum letzten Telefonat zwischen Trump und Selenskyj vor 19 Tagen, das zu einem hitzigen Austausch im Oval Office führte. Während das Weiße Haus argumentiert, dass die temporäre Pause ein guter erster Schritt auf dem Weg zu „dauerhaftem Frieden“ sei, greifen die zugesicherten Bedingungen von Trump an Putin nicht zu dem langfristigen Friedensabkommen, das er versprochen hat.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)